

Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 05.02.2024 zum Thema „Schwimmsituation in Bielefeld“

Frage:

Wie stellt sich gegenwärtig die „Schwimmsituation“ für Bielefelder Schulen und Sportvereine dar und welche Maßnahmen werden von Seiten der Verwaltung getroffen, um die Situation weiterhin - auch für Sportvereine - zu verbessern?

Die „Schwimmsituation“ stellt sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren aktuell als gut dar:

Es bestehen weder für geplante Baumaßnahmen noch aufgrund unvorhergesehenen Beschädigungen Sperrungen von Bielefelder (Lehr-) Schwimmbädern. In Bielefeld können somit aktuell alle Lehrschwimmbecken der Stadt Bielefeld sowie die Schwimmbäder der BBF täglich von Schulen und Vereinen für den Schwimmunterricht genutzt werden. Dazu sollte berücksichtigt werden, dass sowohl die BBF als auch die Stadt Bielefeld in den vergangenen Jahren einige Schwimmbäder saniert und ertüchtigt haben.

Personell werden in der Hälfte der Bielefelder Grundschulen Schwimmassistenten eingesetzt, sodass dadurch der Schwimmunterricht an den Schulen qualitativ gesteigert werden kann und seltener wegen Ausfall der Lehrkräfte ausfallen muss. Die Schwimmassistentenz soll in dem kommenden Schuljahr an allen Grundschulen angeboten werden. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Projekt wurden in der mittelfristigen Finanzplanung zum Haushaltsplan 2024 Haushaltsmittel zur Verfestigung des Projektes für die kommenden Jahre bereitgestellt.

Um weitere Schwimmernangebote zu ermöglichen, wurden in den vergangenen Jahren die Lehrschwimmbecken auch in den Ferien geöffnet, damit Vereine hier Intensivschwimmkurse anbieten können. Dieses Angebot konnte jedoch leider in den vergangenen Ferien aufgrund fehlender Übungsleiter in den Vereinen nicht im vollen Umfang genutzt werden.

Zusatzfrage 1:

Wie sind die Bedarfe im Vergleich zu den Angeboten an Schwimmzeiten für Schwimmunterricht (bitte gesondert ausgewiesen Schwimmanfängerunterricht) an den einzelnen Bielefelder Schulen (gegenwärtig/prognostisch)?

Die Schwimmzeiten in den einzelnen Bädern, die den Schulen für deren Schwimmunterricht angeboten werden, sind in der Regel an den Schultagen von morgens 8.00 Uhr bis in den frühen Nachmittag (Unterschiede zwischen den Bädern).

Gebucht werden die Schwimmzeiten von den Schulen in der Regel für ein Schuljahr oder ein Schulhalbjahr, dies immer in Abhängigkeit von deren Stundenplänen. Nachmittags werden in einzelnen Bädern auch seitens der OGS-Träger Schwimmzeiten gebucht.

In den letzten beiden Schuljahren konnte wieder das Niveau von der vor Corona-Zeit erreicht werden.

Soweit Schulen flexibel mit einer Umgestaltung ihrer Stundenpläne sind, können diesen Schulen im laufenden Schuljahr weitere Schwimmzeiten in einzelnen Bädern angeboten werden. Es gibt allerdings auch Bäder wie das Almbad oder das Plassbad, die zu den Schulzeiten komplett ausgebucht sind.

Derzeit läuft die Schwimmplanung im Amt für Schule für das kommende Schuljahr 2024/2025. Hierbei werden die Bedarfe der Schulen an Schwimmzeiten abgefragt. Nach Rückmeldung des Amtes für Schule können die Schulen die für sie möglichen Schwimmzeiten in deren Stundenpläne für das kommende Schuljahr einbauen.

Die Bäder werden von Primar- als auch von Sekundarschulen gleichermaßen genutzt. Ein Rückschluss darauf, dass nur bei den Grundschulen Schwimmanfängerunterricht stattfindet, ist nicht richtig. Auch von den meisten Sekundarschulen werden Lehrschwimmbäder oder Lehrschwimmb Becken mit gebucht für diejenigen Schüler/-innen, die nicht oder noch nicht richtig schwimmen können. Eine gesonderte Übersicht hierzu liegt dem Amt für Schule nicht vor.

Zusatzfrage 2:

Konnten die gesetzten Ziele des Schwimmassistenten Projektes bisher planmäßig erreicht werden und kann die Phase III des Projektes, im Schuljahr 2024/25 alle Grundschulen in Bielefeld mit Schwimmassistenten zu versorgen, umgesetzt werden?

Das Sportbildungswerk im Sportbund Bielefeld hat das Projekt „Schwimmassistenz“ im Jahr 2022 gestartet und befindet sich seit Beginn des aktuellen Schuljahres in der zweiten Phase, in der die Hälfte der Bielefelder Grundschulen von den Schwimmassistenten unterstützt werden.

In der Schul- und Sportausschusssitzung am 22.08.2023 berichtete Herr Kamann vom Sportbildungswerk zu dem Projekt. Einzelheiten zu der damaligen Vorstellung des Projektes können der Präsentation entnommen werden, die im Gremieninformationssystem zu der genannten Sitzung hochgeladen ist.

Aufgrund dieser Anfrage nimmt Herr Kamann aktuell wie folgt Stellung:

„Ich kann mich immer nur wiederholen und betonen, dass dieses Projekt nach meinen Rückmeldungen sowohl von den Schulen als auch von unseren eingesetzten Schwimmassistenten absolut erfolgreich zu bewerten ist.

Die personelle und insbesondere auch fachkompetente Unterstützung eines Schwimmunterrichtes lassen nicht nur viel mehr Schwimmunterricht stattfinden, sondern verbessern auch die Qualität des Schwimmunterrichtes, der geprägt ist von einer maximalen Heterogenität der Schülerschaft hinsichtlich der Schwimmfähigkeit. (...)

Die Phase III kann insofern nicht zu hundert Prozent erreicht werden, da der zu Projektbeginn veranschlagte Personalkostenschlüssel durch Tarifsteigerungen so nicht mehr einzuhalten ist. (...)“